



Pressemitteilung

Abschlusskonferenz

Forschungs-Praxis-Projekt

„Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel“

Einladung zur Abschlusskonferenz

am 16./17. Oktober 2014 im Schader-Forum in Darmstadt

Vor dem Hintergrund des demografischen Wandels und des sich abzeichnenden Fachkräftemangels haben die Themen Zuwanderung und Integration in den Kommunen des ländlichen Raums an Bedeutung gewonnen. Die Kommunen erkennen, dass die Funktionsfähigkeit des städtischen Gemeinwesens und der örtlichen Infrastruktur vermehrt von der Aktivierung bislang ungenutzter Potenziale und vom Zuzug neuer Personen abhängt. Dies gilt sowohl für den örtlichen Arbeitsmarkt, als auch für viele ehrenamtliche Strukturen wie Kirchengemeinden, freiwillige Feuerwehren und Vereine. Unter dem „Druck der Demografie“ muss kommunale Integrationspolitik in den ländlichen Kommunen neu gedacht und mit anderen Zukunftsfragen verknüpft werden.


Ist Zuwanderung in den strukturschwachen ländlichen Regionen überhaupt eine Entwicklungsoption und wie muss eine kommunale Integrationspolitik gestaltet sein, um die Attraktivität als Wohn- und Arbeitsort für Zuwandernde zu erhöhen? Mit diesen Fragen hat sich das Forschungs-Praxis-Projekt in einem intensiven Forschungs- und Beratungsprozess in sieben ausgewählten Kommunen auseinandergesetzt, ihre Integrations- und Entwicklungspotenziale exemplarisch untersucht und mit Hilfe eines Coachingverfahrens interkulturelle Öffnungsprozesse in den Kommunalverwaltungen angestoßen und Bausteine einer Anerkennungs- und Willkommenskultur entwickelt. Im Rahmen der Abschlusskonferenz möchten wir die Ergebnisse dieses Prozesses einem Fachpublikum aus Wissenschaft, kommunaler Praxis und Politik vorstellen und mit Ihnen die Frage diskutieren, wie interkulturelle Öffnung und Willkommenskultur in eine kommunale Entwicklungsstrategie integriert werden können, Zivilgesellschaft und lokale Wirtschaft in diesen Prozess einzubeziehen sind und wie die Rahmenbedingungen dafür gestaltet sein müssen.

Der Präsident des Bundesamtes für Migration und Flüchtlinge, **Dr. Manfred Schmidt**, wird die Konferenz eröffnen. Neben der Vorstellung und Diskussion der Projektergebnisse werden die Themen Willkommenskultur, der Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt, die Entwicklungsoptionen ländlicher Regionen und Aspekte von Integrationspolitik und Governance durch Vorträge von **Ministerialdirektor Norbert Seitz** vom Bundesministerium des Innern, **Dr. Naika Foroutan** von der Humboldt-Universität zu Berlin, **Prof. Annette Spellerberg** von der Technischen Universität Kaiserslautern und **Prof. Karl-Dieter Keim**, ehemals Direktor des Leibniz-Instituts für Regionalentwicklung und Strukturplanung, beleuchtet. **Hatice Akyün**, freie Autorin und Kolumnistin aus Berlin, wird mit einem literarischen Beitrag einen etwas anderen Blick auf die Themen ermöglichen und **Astrid Ziebarth** vom German Marshall Fund of the United States erläutert uns, wie Kommunen und Regionen in den USA Willkommenskultur definieren und gestalten.

Ergänzt werden diese Vorträge durch **Podiums- und Round-Table-Diskussionen** mit Vertreterinnen und Vertretern der beteiligten Projektkommunen, der kommunalen Spitzenverbände sowie aus Landes- und Bundespolitik.



Schader Stiftung

 Integrationspotenziale
ländlicher Regionen
im Strukturwandel

Der erste Veranstaltungstag klingt mit Führungen durch die aktuelle **Ausstellung Dialoge 01 „Künstlertourist: Grenzgänge“** in Zusammenarbeit mit dem Hessischen Landesmuseum in der Galerie der Schader-Stiftung und einem anschließenden Empfang im Schader-Forum aus.

Das dreijährige (2012 bis 2014) Forschungs-Praxis-Projekt „Integrationspotenziale ländlicher Regionen im Strukturwandel“ wird von der Schader-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF), dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration, dem Deutschen Landkreistag und dem Deutschen Städte- und Gemeindebund durchgeführt. Projektträger und -koordinator ist die Schader-Stiftung. Die konkreten Forschungs- und Beratungsleistungen vor Ort wurden von DESI – Institut für Demokratische Entwicklung und Soziale Integration in Zusammenarbeit mit der imap GmbH Institut für interkulturelle Management- und Politikberatung durchgeführt.

Das Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert. Die weitere Finanzierung erfolgt über Projektfördermittel des BAMF und des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration sowie aus Eigenmitteln der Schader-Stiftung.

Wir laden Sie ganz herzlich zu dieser Konferenz am 16./17. Oktober 2014 ein!

Wenn Sie Interesse haben, so können wir Ihnen gern Interviewpartner vermitteln.

Weitere Informationen zum Projekt und zum Veranstaltungsprogramm finden Sie unter:

www.integrationspotenziale.de

Ansprechpartnerinnen

Gudrun Kirchhoff, Projektleiterin

Tel.: 06151/ 1759-14, Email: kirchhoff@schader-stiftung.de

Claudia Bolte, wissenschaftliche Mitarbeiterin

Tel.: 06151/ 1759 -20, Email: bolte@schader-stiftung.de

V.i.S.d.P.

Peter Lonitz

Schader-Stiftung, Goethestr. 2, 64285 Darmstadt

Tel.: 06151/1759-17, Fax: 06151/1759-25, Email: lonitz@schader-stiftung.de

Dieses Projekt wird aus Mitteln des Europäischen Integrationsfonds kofinanziert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

